

Kindergarten Sumsemann e.V.

(seit 1984)

Konzeption



Adresse und Erreichbarkeiten des Kindergartens:

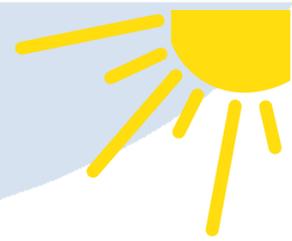
Leitung: Gabi Schnichels
Adresse: Stuppenkreuz 6, 53359 Rheinbach
Telefon: 0 22 55/ 83 82
E-Mail: info@sumsemann-ev.de
E-Mail: leitung@sumsemann-ev.de

Träger:

Name des Trägers: Kindergarten Sumsemann e.V.
Adresse: Stuppenkreuz 6, 53359 Rheinbach

Vereinsvorstand:

Vorsitzende: Frau Claudia Preiss
Stellvertreter der Vorsitzenden: Herr Jan Mosel
Schatzmeister: Herr Stefan Rönn
E-Mail: vorstand@sumsemann-ev.de



Inhaltsverzeichnis:

- a) Unser Kindergarten stellt sich vor
- b) Betreuungsstruktur und Personaleinsatz
- c) Das pädagogische Konzept
- d) Die Bildungsangebote
- e) Kinder unter 3 Jahren
- f) Eingewöhnung älterer Kinder (ab 3 Jahren)
- g) Unser Tagesablauf
- h) Festgelegte Angebote
- i) Zusammenarbeit mit den Eltern
- j) Zusammenarbeit mit anderen Institutionen
- k) Verfahren und Kriterien zur Aufnahme von Kindern in den Kindergarten



a) Unser Kindergarten stellt sich vor:

Wir sind ein eingruppiger Kindergarten. Unsere Elterninitiative, der Kindergarten Sumsemann e.V., wurde im Jahr 1984 gegründet. Seit 2012 sind wir Kooperationspartner der AWO Bonn/Rhein-Sieg.

Unsere Einrichtung ist konfessionell ungebunden und vermittelt Grundwerte der Demokratie und Toleranz. Wir sehen das Kind als eigenständiges Mitglied unserer Gesellschaft.

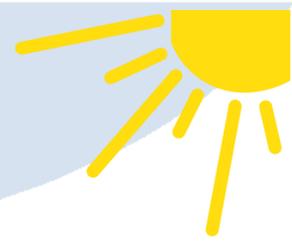
Unsere großzügigen Räumlichkeiten liegen im kleinen Ort Queckenberg. Queckenberg gehört zur Stadt Rheinbach und ist sehr ländlich gelegen. Die Madbachtalsperre, der „Kletterwald“ und ein Sportplatz sind fußläufig in wenigen Minuten zu erreichen.

Der Kindergarten verfügt über

- einen großzügigen **Gruppenraum** mit einer zweiten Ebene. Hier wird gefrühstückt, gespielt, konstruiert und noch vieles mehr.
- einen zusätzlichen Raum - „**die Stube**“ - in der großzügig mit Matten und Softbausteinen gebaut werden kann. Auch Fahrzeuge und Musik können je nach Entscheidung der Kinder genutzt werden.
- den **Eingangsbereich**, in dem sich neben der Garderobe und den Eigentumsfächern eine wechselnde Spielstation und unsere Kuschel-Lesecke befinden.
- den **Waschraum** mit zwei Kindertoiletten, drei Kinderwaschbecken und einer Wickelstation.
- eine Küche, eine Personaltoilette und ein Büro vervollständigen unsere Räumlichkeiten.

Draußen befinden sich

- ein **Spielplatz**, der sogenannte „**Sandplatz**“, auf dem es viele Möglichkeiten zum Klettern, Turnen, Buddeln, Bauen, Laufen und auch eine **Wasserspielanlage** („**Matschanlage**“) gibt.
- ein **Innenhof**. Hier können die Kinder jederzeit mit Fahrzeugen fahren, auf Spielgeräten turnen oder im Sand spielen.
- Darüber hinaus können wir eine große **Mehrzweckhalle (Madbachhalle)** mitbenutzen, die mit diversen Turngeräten ausgestattet ist. Hier finden regelmäßig angeleitete, aber auch freie Angebote statt.



b) Betreuungsstruktur und Personaleinsatz

Wir betreuen maximal 23 Kinder im 35 Stundenmodell von 7.30 Uhr bis 14.30 Uhr, davon

- 20 Plätze für Kinder ab einem Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung und
- 3 Plätze für Kinder mit einem Alter von 2 bis 3 Jahren.

Hierfür sind drei Fachkräfte im Einsatz, davon

- eine Erzieherin/Leitung (38,25 Stunden/Woche),
- eine Heilerziehungspflegerin/Fachkraft (30 Stunden/Woche) und
- eine Erzieherin/Fachkraft (25 Stunden/Woche).

c) Das pädagogische Konzept unseres Kindergartens

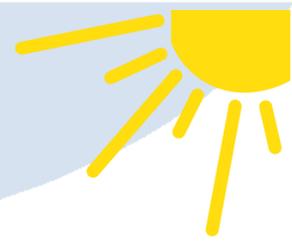
Ein Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit ist die **Bewegungsförderung**. Kinder sind neugierig, aktiv und wollen ihre Umgebung spielend erkunden. Hierfür schaffen wir ihnen Räume und Möglichkeiten. Bei uns haben die Kinder täglich die Möglichkeit zum Laufen, Hüpfen, Springen, Balancieren, Klettern und Tanzen. Neben einer großen Turnhalle, in der auch angeleitete psychomotorische Angebote gemacht werden, stehen den Kindern ein Innenhof, ein Außengelände und ein Nebenraum zur Verfügung. Zusätzlich sind im Gruppenraum und im Flur kleinere Bewegungsanreize zu finden.

Zudem achten wir besonders auf den Bereich der **Wahrnehmung**. Leben und lernen mit allen Sinnen wird bei uns gelebt. In unseren Räumen finden die Kinder immer wieder Anreize, die ihre Sinneswahrnehmung besonders ansprechen. Durch Spiegel und Lichter, durch Musik und Klangspiele, durch Massagekissen, Tücher, Decken und Kissen mit verschiedenen Strukturen halten die Kinder immer wieder inne und schulen somit spielerisch ihre Sinne.

Da wir neben festgeplanten Aktivitäten und Angeboten auch **situationsorientiert arbeiten**, haben die Kinder jederzeit die Möglichkeit, eigene Ideen und Vorschläge einzubringen. Dinge, die sie aktuell beschäftigen oder die sie erlebt haben, werden gerne aufgegriffen und bearbeitet.

Partizipation ist eine ernst gemeinte, altersgemäße Beteiligung der Kinder am Tagesablauf in unserem Kindergarten. Sie bringen sich mit ihren Gedanken und Vorschlägen ein, diskutieren, betrachten das Für und Wider und nehmen so Einfluss auf das Freispiel, auf Angebote, Projekte und Gruppenregeln.

Wir möchten ihre Kinder ein Stück ihres Lebensweges begleiten und sie dabei unterstützen, eigenständige und selbstbewusste Persönlichkeiten zu werden, die ihrer Umwelt verantwortungsvoll und mitmenschlich begegnen.



d) Das Bildungsangebot umfasst folgende Bereiche:

Umwelterfassung

Gespräche, Besichtigung, Experimente (Naturwissenschaften)

Musikerziehung

Singen, Stimmübungen, Umgang mit Instrumenten, Rhythmik

Bildnerisches Gestalten

Bastel- und Maltechniken, kreativer Umgang mit verschiedenen Materialien

Sprachliche Bildung

Bildbetrachtungen, Gedichte, Lieder, Gespräche, Märchen und Geschichten, Spiele, zuordnen von Lauten und Begriffen, Wortschatzerweiterungen etc.

Feste und Feiern

Vorbereitungen, Dekoration, Freude am gemeinsamen Feiern, Gemeinschaft leben und erleben, Sinn und Bedeutung von Traditionen und religiösen Bräuchen und Grundlagen

Übungen des täglichen Lebens

Waschen, kochen, backen, sich anziehen, aufräumen etc.

Psychomotorik

Geräte kennen lernen und nutzen, Körperhaltung trainieren, turnen, springen, hüpfen, tanzen, Entspannungsübungen etc.

Ethisch, soziale und emotionale Erziehung

Sozialverhalten, Toleranz sich und anderen gegenüber, Gemeinschaft erfahren, Kennenlernen verschiedener Religionen

Mathematisches, logisches Denken

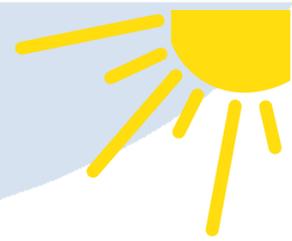
Reihungen, Vergleiche, Muster, Ordnungsübungen etc.

Vorschularbeit

besondere Aufgaben, Projekte, Ausflüge, langsames Heranführen an die Schulzeit

Die Angebote beziehen sich auf das einzelne Kind, auf Kleingruppen und auf die Gesamtgruppe. Durch Beobachten der Kinder können individuelle Möglichkeiten zur Förderung gefunden, geplant und durchgeführt werden.

Daneben messen wir der Reflexion große Bedeutung zu. Um immer wieder Möglichkeiten und Wege zu einer kindzentrierten Arbeit zu finden, ist es unerlässlich, dass wir als Erzieherinnen bereit sind, uns weiterzubilden und mit anderen zusammenzuarbeiten.



e) Kinder unter 3 Jahren

Bei der Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren, beachten wir einige Dinge besonders. Durch unsere **Eingewöhnung nach dem Berliner Modell** werden die Kinder mit einem Elternteil in zeitlich langsam steigenden Abständen an die neue Situation herangeführt. Sie lernen uns Erzieher kennen und entscheiden selber, wie schnell oder langsam Vertrauen gefasst wird. Durch dieses Modell kann sich die Eingewöhnung eines Kindes auf zwei bis sechs Wochen verteilen.

Wir achten darauf, dass ausreichend Zeit zur Verfügung steht, damit die Kinder in Ruhe beobachten, entdecken, spielen, essen und auch ausruhen können.

Durch altersentsprechende Angebote in verschiedenen Bereichen, durch spezielle Spielmaterialien und Rückzugsmöglichkeiten, wollen wir den Kindern die Möglichkeit zur Weiterentwicklung bieten, ihre natürliche Neugier fördern und ihrem Bewegungsdrang nachkommen.

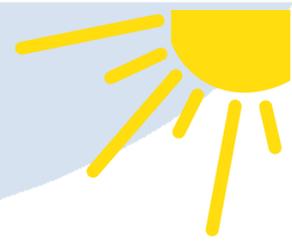
Ein fester Tagesrhythmus gibt Orientierung im Gruppenalltag und vermeidet dabei eine Überforderung.

f) Eingewöhnung älterer Kinder (ab 3 Jahren)

Auch hier nutzen wir das **Berliner Modell**. Dies ist nach unseren Erfahrungen eine sehr sanfte Methode, um Kinder an eine neue und ungewohnte Situation heran zu führen. Unter Mitarbeit eines Elternteils oder einer Bezugsperson werden nach und nach die zeitliche und räumliche Trennung erzielt und das Vertrauen zu den Erziehern aufgebaut. Das Tempo hierfür gibt das Kind selbst vor.

g) Unser Tagesablauf

- 7.30 Uhr bis 8.45 Uhr Zeit zum Ankommen
(Die Eltern sind für den Kindergartenweg verantwortlich.)
- Zwischen 7.30 Uhr und 10.30 Uhr freies Frühstück
(Hier bringt jedes Kind einen kleinen Imbiss mit (keine Süßigkeiten). Wasser wird reihum von den Eltern besorgt.)
- Vom Anfang bis ca. 12.15 Uhr Freispiel, gewünschte Angebote, feste Angebote
- 12.15 Uhr bis 12.30 Uhr Abholzeit für alle die nicht am Mittagessen teilnehmen
- 12.30 Uhr bis ca. 13.00 Uhr Mittagessen
- 13.00 Uhr bis 14.15 Uhr Freispiel, verschiedene Angebote, Spielen auf dem Sandplatz, je nach Bedarf Ausruhezit
- 14.15 Uhr bis 14.30 Uhr Abholzeit.
(Abholberechtigt sind nur Personen, welche in der „Erklärung zum Kind“ schriftlich aufgeführt sind.)



Wie sich der Tagesablauf im Einzelnen gestaltet, hängt von den Wünschen der Kinder und von aktuellen Themen und Projekten ab. Stuhlkreis, gemeinsames Frühstück, Besuche von auswärtigen Institutionen kommen nicht zu kurz.

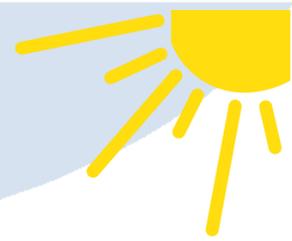
Aktuelle Infos finden Sie auf den Infotafeln über der Garderobe.

h) Festgelegte Angebote:

- eine psychomotorische Stunde
(Hierfür benötigen die Kinder ein T-Shirt, eine Turnhose und Turnschlappchen oder Rutschsocken.)
- ein Spaziergang
(Es sollte immer wetterfeste Kleidung vorhanden sein.)
- die Vorschule
- jeden ersten Donnerstag Besuch der Bücherei
- einmal jährlich eine zahnärztliche Reihenuntersuchung

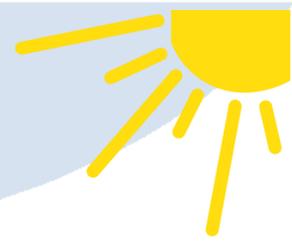
i) Zusammenarbeit mit den Eltern:

- Einmal jährlich finden Entwicklungsgespräche statt. Hier informieren wir die Eltern über den aktuellen Entwicklungsstand ihres Kindes.
- Einzelgespräche werden aus aktuellen Anlässen, bzw. auf Ihren Wunsch nach Terminabsprache im Kindergarten durchgeführt.
- Elternnachmittage und Elternabende, um sich gegenseitig neue Anregung zu geben, zu planen und Informationen auszutauschen.
- Hospitation von Eltern im Kindergarten, um die Arbeit in der Gruppe kennenzulernen.
- Gemeinsame Feste, Ausflüge und Aktivitäten, um das Miteinander zu stärken.
- Unterstützung durch Einbringen der eigenen Fähigkeiten (z.B. handwerklich, literarisch, musikalisch usw.).
- Hilfe bei anfallenden Tätigkeiten (Waschen von Handtüchern, Einkaufen von Sprudelwasser usw.).



j) Zusammenarbeit mit anderen Institutionen:

- Jugendamt
- Familien- und Erziehungsberatungsstelle
- Relevante Grundschulen, um den Übergang zur Grundschule zu erleichtern
- Therapeutische Einrichtungen, im Bedarfs- bzw. Einzelfall beispielsweise mit Ergo-, Sprachtherapeuten, Krankengymnasten, Familien- und Erziehungsberatungsstelle
- Kath. Bücherei, diese wird von den Kindern regelmäßig jeden ersten Donnerstag im Monat besucht
- Gesundheitsamt
- Fachschulen für Sozialpädagogik



k) Verfahren und Kriterien zur Aufnahme von Kindern in den Kindergarten

1. Allgemeines

- a) Die Kriterien für die Aufnahme von Kindern in den Kindergarten werden durch den Rat der Kindertageseinrichtung (Vertreterinnen und Vertretern des Trägers, des Personals und des Elternbeirates) vereinbart.
- b) Die Bedarfsanmeldung für einen Kindergartenplatz erfolgt sowohl bei der Einrichtung selbst als auch bei der Stadt Rheinbach (siehe Ziffer 3).
- c) Die endgültige Entscheidung über die Zuweisung von Kindergartenplätzen erfolgt durch das Jugendamt der Stadt Rheinbach in Abstimmung mit den Kindertageseinrichtungen bzw. Trägern (siehe Ziffer 6).

2. Grundlegende Voraussetzungen für die Aufnahme eines Kindes in den Kindergarten sind die Anerkennung der konzeptionellen Grundsätze des Kindergartens und der Zielsetzung gem. Satzung des Kindergarten Sumsemann e.V. durch die Erziehungsberechtigten, darüber hinaus der Erwerb der Mitgliedschaft im Kindergarten Sumsemann e.V. durch wenigstens ein Elternteil/ Erziehungsberechtigten.

3. Weitere Voraussetzungen für die Aufnahme in den Kindergarten sind:

- a) Ein schriftlicher Antrag der Eltern (Formblatt) an den Kindergarten oder den Verein auf Vormerkung zur Aufnahme des Kindes. Die entsprechenden Anmeldeformulare werden beim Vorstand, der Leitung des Kindergartens und auf der Homepage des Kindergarten Sumsemann e.V. bereitgehalten.
- b) Darüber hinaus muss eine Bedarfsanmeldung für den Kindergartenplatz beim Jugendamt der Stadt Rheinbach erfolgen (mit entsprechendem Meldebogen).
- c) Die Anmeldung des Kindes erfolgt für das gesamte Kindergartenjahr. Das Kindergartenjahr beginnt jeweils am **01.08.** eines Jahres und endet am **31.07.** des darauffolgenden Jahres. Die Anmeldefrist für die Aufnahme in die Warteliste ist auf den **28.01.** eines jeden Jahres festgelegt. Später eingehende Anmeldungen werden nachrangig berücksichtigt.
- d) Das vollendete 2. Lebensjahr zum Zeitpunkt des Eintritts in den Kindergarten.

4. Von den vorgemerkten Kindern werden mit Vorrang aufgenommen:

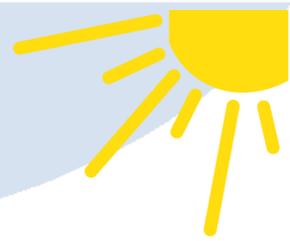
- a) Kinder der Ortsgemeinden Queckenberg, Loch, Sürst, Hardt und Eichen dem Alter nach.
- b) Auswärtige Geschwisterkinder dem Alter nach (Geschwister, die gemeinsam den Kindergarten besuchen könnten).
- c) Kinder aus Rheinbach (Ortskern) und den Nachbargemeinden – dem Alter nach, falls nicht die Geschwisterkinderregelung zutrifft.

5. Härtefälle

Härtefälle (z.B. Kinder von Alleinerziehenden, entwicklungsgestörte Kinder nach amtsärztlichem Attest, sonstiges) werden nur aus den unter 4a) aufgeführten Ortschaften auf Antrag berücksichtigt.

Härtefälle aus anderen Ortschaften werden über ihre zuständigen Gemeinden geregelt. Grundsätzlich entscheidet der Kindergartenrat mit einer 2/3 Mehrheit über das Vorhandensein eines Härtefalls und damit verbundene Aufnahme in den Kindergarten.

Härtefälle können Kindern unter 4a) vorgezogen werden.



6. Zeitlicher Ablauf

- a) Die Aufnahmesitzungen der Kindertageseinrichtungen und des Jugendamtes finden im Januar eines jeden Jahres statt. Eine Information der Erziehungsberechtigten über die Ergebnisse erfolgt durch die Leitung des Kindergartens. Ebenso wird der Rat der Kindertageseinrichtung über das Ergebnis der Gespräche und die folgenden Aufnahmen informiert.
- b) Erst wenn einem Kind ein Platz im Kindergarten Sumsemann e.V. zugewiesen wird, erfolgt der Abschluss des Betreuungsvertrages zwischen dem Kindergarten Sumsemann e.V. als Träger der Einrichtung und den Erziehungsberechtigten.
- c) Nachmeldungen werden unter Berücksichtigung der Punkte 1 – 4 in die Nachrückliste aufgenommen. Unter Berücksichtigung der Punkte 1 – 5 hat der Zeitpunkt der Nachmeldung keinen Einfluss auf die Reihenfolge.

7. Abmeldung

- a) Eine Abmeldung ist grundsätzlich nur zum Ende des Kindergartenjahres möglich. Sie kann nur dann berücksichtigt werden, wenn sie spätestens bis zum **30.06. des jeweiligen Kindergartenjahres** beim Kindergarten Sumsemann e.V. in Stuppenkreuz 6, 53359 Rheinbach eingeht.
- b) Für Kinder, die zum 01.08. des laufenden Jahres schulpflichtig werden, endet das Kindergartenjahr zum 31.07., ohne dass es einer Abmeldung bedarf.
- c) Ein vorzeitiges Ausscheiden ist nur möglich, wenn das Kind infolge eines Umzugs den Kindergarten Sumsemann e.V. nicht mehr besuchen kann. Das Kind ist schriftlich abzumelden.